

Dr. Matthias Geck  
58239 Schwerte  
[Matthias.Geck@schwerte.de](mailto:Matthias.Geck@schwerte.de)

Schwerte, 13.02.2019

Herrn Bürgermeister  
Dimitrios Axourgos  
Rathausstr. 31

58239 Schwerte

Stadt Schwerte  
Der Bürgermeister

Eingang: 13. Feb. 2019

Büro BM	VZ	II	III	IV
30	Presse	GLB	CDU	SPD
Grüne	WIS	FDP	LINKE	

LOB  
2. W. f.

**Anregung (§ 24 GO i.V.m. § 5 HS)**

**für eine fraktionsübergreifende Initiative zur Begrenzung des Sylvester-Feuerwerks in der Stadt Schwerte**

Ausschuss für Bürgeranregungen und -beschwerden am 20.03.2019

### Problemstellung

Luftverschmutzung ist kein Hirngespinnst von „Spielverderbern“. Fahrverbote von älteren Dieselfahrzeugen sind zweifellos sehr ärgerliche Eingriffe, aber Ergebnis jahrzehntelanger Versäumnisse der Autoindustrie und mangelnder gesetzlicher Vorgaben zur intelligenten Steuerung der Automobilproduktion hin zu verbrauchs- und emissionsärmeren Fabrikaten (Kraftfahrzeugsteuer, Benzinsteuern, steuerrechtliche Abschreibung von Firmenfahrzeugen, Tempolimits etc.). Aus Sicht der Gerichte sollen solche Fahrverbote den vielen Anwohner sehr belebter Straßen mit starkem (Durchgangs-)Verkehr nutzen, die oftmals bereits erheblichen Lärmbelastungen ausgesetzt sind, - und eben nicht solchen Menschen, die ohnehin schon „im Grünen“ wohnen. Autoabgase sind aber nicht die einzige Feinstaubquelle.

Private Sylvester-Feuerwerke tragen mit ca. 15% zum Jahresaufkommen Feinstaub in der Luft bei. Sie verursachen neben der erheblichen Atemluftbelastung weitere Begleiteffekte, von denen die wichtigsten nachstehend aufgelistet sind:

- Durch private Sylvester-Feuerwerke werden bundesweit über 110 Mio. EUR für einen sehr kurz andauernden privaten Spaß (Kernzeit: ca. 1,5 Stunden) ausgegeben.
- Durch die erheblichen Lärm-, Schadstoff- und Helligkeitsemissionen wird die gesamte Tierwelt im Umfeld der Feuerwerke stark belastet und gefährdet. Dies betrifft nicht nur sämtliche Wildtiere, sondern nahezu alle Nutz- (Kühe, Pferde, Schafe, Ziegen, Hühner etc. pp.) und Haustiere (Hunde, Katzen, Kleintiere, Vögel etc. pp.). Verantwortungsbewusste Tierhalter treffen daher um den Jahreswechsel erhebliche Vorsorge, um Schaden von den anvertrauten Tieren abzuwenden.
- Private Sylvester-Feuerwerke verursachen um den Jahreswechsel Einsätze von Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr, weil unsachgemäßer Gebrauch Sach- und Personenschäden nach sich zieht. Die damit verbundenen personellen Belastungen

der Ordnungs- und Rettungskräfte sowie die Vermögensschäden sind zwar nicht groß, aber auch nicht zu vernachlässigen, weil jeder derartige Einsatz vermeidbar und somit einer zu viel ist.

Es liegt daher nahe, eine Entscheidung zu treffen, die das Brauchtum „Sylvester-Feuerwerk“ wesentlich umweltfreundlicher umsetzen lässt als es bisher der Fall ist.

### **Lösung**

Im Stadtgebiet Schwerte werden von Sylvester 2019 an sämtliche privaten Sylvester-Feuerwerke untersagt. Zulässig sind stattdessen öffentlich anzumeldende und zu genehmigende Stadtteil-Feuerwerke, und zwar **jeweils eins** in den Stadtteilen Ergste/Villigst, Geisicke, Holzen/Mitte/Ost/Wandhofen und Westhofen. Antragsberechtigt sollten Vereine oder Organisationen sein, die jeweils einen sachkundigen Feuerwerker mit der Leitung beauftragen und ein Sicherheitskonzept vorlegen. Die geeigneten Anträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs angenommen oder aus mehreren geeigneten Anträgen ausgelost.

### **Bewertung**

Diese Anregung ist als Kompromissvorschlag zur Beibehaltung des Brauchtums „Sylvester-Feuerwerk“ und zur Schonung der Umwelt zu verstehen. Seine Vorteile liegen darüber hinaus in folgenden Aspekten:

- Durch eine verantwortliche Standortwahl der Stadtteil-Feuerwerke wird die Tierwelt deutlich weniger beeinträchtigt als durch flächendeckende private Feuerwerke.
- Durch die Zentralisierung der Feuerwerke und ggf. ihre gemeinschaftliche Finanzierung (z.B. Eintritt, Spende o. dgl.) werden die Ausgaben für die Feuerwerke gegenüber privaten Feuerwerken drastisch reduziert.
- Stadtteilweit organisierte Feuerwerke beleben den Zusammenhalt ihrer dortigen Bewohner. Eine gemeinschaftliche Begrüßung des Neuen Jahres fördert das Miteinander in den Stadtteilen und hat „Volksfest-Charakter“.
- Durch eine fachlich kompetente und verantwortliche Durchführung der Feuerwerke werden Polizei und Rettungskräfte entlastet.
- Die erhebliche Verschmutzung öffentlicher Straßen und Wege wird vermieden und damit die Straßenreinigung entlastet.

Dieser Vorschlag ist ein für alle Bürger wesentlich leichter zu verkraftender Beitrag zur Verringerung der Feinstaubbelastung als es Fahrverbote für (derzeit ältere Diesel-) Fahrzeuge darstellen. Es ist an der Zeit, dass Schwerte von sich aus einen wichtigen Schritt zur Feinstaubreduzierung unternimmt und damit frühzeitig vor dem Jahreswechsel 2019/2020 ein Signal für gemeinschaftliche Rücksichtnahme setzt.



Dr. Matthias Geck